

ORT /

- Neues Kloster, Bad Schussenried

GEBÜHR /

- 4.000 € (Mitarbeitende des ZfP Südwürttemberg)
- 4.200 € (externe Teilnehmende)

Für diese Weiterbildung besteht die Möglichkeit der Förderung über das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG). Bitte erkundigen Sie sich hierfür bei Ihrem zuständigen Landratsamt.

TERMINE /

Einführungswoche vom 21.02. - 25.02.2028,
danach dienstags wöchentlicher Unterricht am Standort Bad Schussenried.

Der Prüfungszeitraum liegt voraussichtlich im Februar 2030.

Staatlich anerkannte Weiterbildung in Kooperation mit der Oberschwabenklinik gGmbH.

INFORMATION UND ANMELDUNG /

Benedikte Steidl
Telefon 07583 33-1042
E-Mail benedikte.steidl@zfp-zentrum.de

ANSCHRIFT /

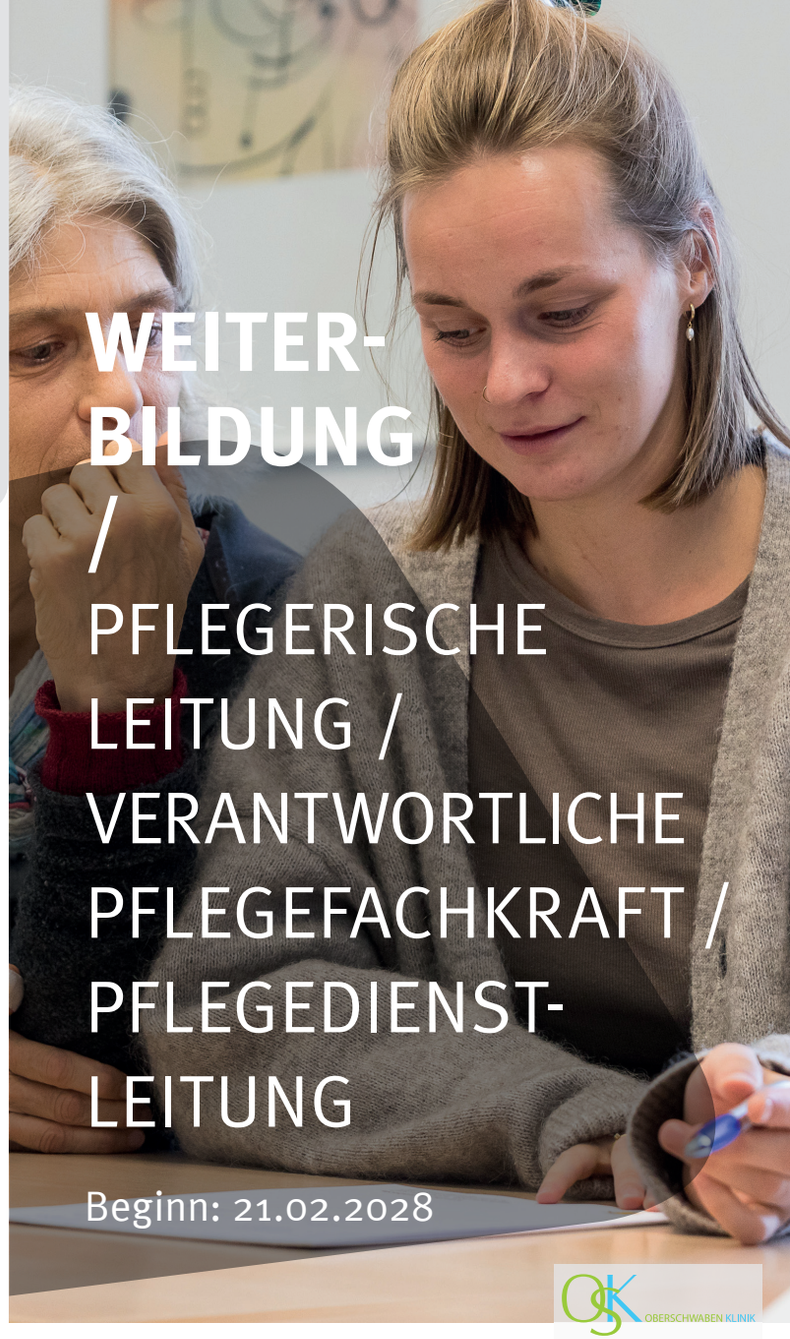
Weiterbildung Benedikte Steidl
akademie südwest
Pfarrer-Leube-Straße 29
88427 Bad Schussenried
www.akademie-suedwest.de

www.zfp-web.de
psychiatrie.im.sueden

Ein Unternehmen der zfp-Gruppe Baden-Württemberg



100/Stand: November 2026



WEITER-BILDUNG / PFLEGERISCHE LEITUNG / VERANTWORTLICHE PFLEGEFACHKRAFT / PFLEGEDIENST-LEITUNG

Beginn: 21.02.2028

akademie südwest
STAATLICH ANERKANNTE WEITERBILDUNGSSTÄTTE /

OSK OBERSCHWABEN KLINIK

zfp Südwürttemberg





UNSERE WEITERBILDUNG ENTSPRICHT FOLGENDEN ANFORDERUNGEN /

1. Verordnung des Sozialministeriums Baden-Württemberg über die Weiterbildung in den Pflegeberufen für die pflegerische Leitung einer Station oder Einheit vom 19. Dezember 2000 (Weiterbildungsverordnung Stationsleitung)
2. SGB XI §71 (3) Voraussetzungen für die Anerkennung als verantwortliche Pflegefachkraft

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN /

- Gesundheits- und Krankenpfleger:in oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger:in
- Pflegefachfrau / Pflegefachmann
- Altenpfleger:in
- Heilerziehungspfleger:in
- Hebamme/Entbindungspfleger

Eine einschlägige berufliche Tätigkeit nach Beendigung der Ausbildung, die zwei Jahre betragen soll.

ABSCHLUSS /

- Weiterbildungszeugnis (staatliche Anerkennung)
  - Die Teilnehmenden erwerben im Verlauf der Weiterbildung durch Teilnahme an den Veranstaltungen im Bereich Qualitätsmanagement das Zertifikat „Qualitätsbeauftragte:r im Gesundheits- und Sozialwesen“.

WEITER-BILDUNG /

VERLAUF /

- 24 Monate berufsbegleitend
- unterrichtsfreie Zeiten in den gesetzlichen Schulferien von Baden-Württemberg.
- theoretischer Unterricht in Blockwochen
- Praxisanteil durch Hospitation in Eigen- und Fremdeinrichtungen
- begleitete Praxisevaluation durch kollegiale Beratungsgruppen
- Abschlussprüfung (schriftlich und mündlich)

Die schriftliche Prüfung erfolgt als Facharbeit mit Kolloquium.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE /

- Pflegewissenschaft und Professionalisierung des Pflegeberufs
- Personal- und Teamentwicklung
- Mitarbeiterführung
- Kommunikative Kompetenzen wie Anleiten, Beraten, Gesprächsführung, Rhetorik
- Rechtskunde, Berufskunde
- Versorgungsstrukturen, Finanzierung und Betriebswirtschaftslehre im Gesundheits- und Sozialwesen
- Qualitätsmanagement
- Organisatorische Hilfsmittel wie Dienstplangestaltung, etc.

ZIEL UND ZWECK /

Die Weiterbildung soll Gesundheits- und Krankenpfleger:innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger:innen, Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner, Altenpfleger:innen, Heilerziehungspfleger:innen, Hebammen und Entbindungspfleger mit ihren komplexen Leitungsaufgaben in den verschiedenen Bereichen der pflegerischen Versorgung vertraut machen, zur Wahrnehmung mitarbeiterbezogener, pflegebezogener und betriebsbezogener Leitungsaufgaben befähigen und ihnen die zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlichen speziellen Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen vermitteln.

Der Fokus des Führungshandelns liegt dabei auf den Aufgaben im Bereich der pflegewissenschaftlichen wie strukturellen und organisationalen Weiterentwicklung der jeweiligen Station oder Wohngruppe, der Personalentwicklung und der Teamentwicklung. Zudem zielt die Weiterbildung darauf ab, die Teilnehmenden in ihrem beruflichen Selbstverständnis (pflegerisch wie als Führungskraft) zu stärken, ihr berufliches Interesse weiter zu entwickeln, damit die eigenverantwortliche pflegerische Leitung eines multiprofessionellen Teams möglich werden kann.

